

## **Perspektiven schaffen**

Für immer mehr junge Menschen ist mit dem Start ins Erwachsenenleben ein finanzielles Desaster verbunden.

Untersuchungen belegen, dass jeder siebte aller 14 – 24-jährigen schon einmal Schulden hatte. Im Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung geht man sogar von ca. 20% aus.

Auch die Schuldnerberatung der Diakonie Solingen stellt seit Jahren eine Zunahme der Ver- und Überschuldung junger Menschen fest.

## **Wie entsteht das Problem?**

Viele Jugendliche werden im Elternhaus nicht zum verantwortungsvollen Umgang mit Geld erzogen. Junge Menschen können mit ihrem Geld nicht planerisch umgehen, wissen nicht, was ein Dispo ist, haben überteuerte Handy-Verträge, sind schlecht über Abo-Fallen im Internet informiert, haben Probleme beim Ausfüllen von Formularen....

Zahlreiche Jugendliche leben so über ihre Verhältnisse und können nicht verstehen, warum nicht alle Wünsche erfüllbar sind.

Dies alles bedeutet, dass 18-jährige über keine oder nur geringe wirtschaftliche Bildung verfügen und ein finanzielles Scheitern nach Erreichen der Volljährigkeit oftmals vorprogrammiert ist.

## **Das wollen wir ändern**

In 10 Unterrichtsdoppelstunden in 9. oder 10. Klassen werden Jugendliche an die Themen herangeführt, die für den Start ins Erwachsenenleben notwendig sind.

## **Themen der Unterrichteinheiten sind:**

- Planung ist alles - Budgetplanung
- Werbung und Konsum
- Endlich - die erste eigene Wohnung
- Das erste eigene Auto
- Das erste eigene Konto
- Der erste Job
- Gut versichert – wenn's doch mal schief geht!
- Telekommunikation und Internet
- Meine Rechte als Verbraucher
- Hilfe - ich muss zum Amt

Diese werden im Rahmen von didaktisch aufbereitetem Material im Rahmen des Unterrichts mit den Schülern bearbeitet.

Das Projekt wird von erfahrenen Schuldnerberaterinnen der Diakonie Solingen in Kooperation mit der Diakonie Wuppertal und den zuständigen Lehrern durchgeführt.

Ziel ist es, die Schüler fit zu machen für die ersten sicheren Schritte ins Leben als Erwachsene, um ein finanzielles Scheitern zu verhindern.

## Ziel finanzieller Allgemeinbildung

- Stärkung der finanziellen Entscheidungskompetenz
- Förderung der wirtschaftlichen Eigenständigkeit
- Vermittlung von Konsumkompetenz

Nur so kann verhindert werden, dass immer mehr junge Menschen bereits kurz nach Erreichen der Volljährigkeit in die „Schuldenfalle“ geraten.



**Diakonie Solingen**  
**Schuldnerberatung**  
**Kasernenstraße 23**  
**42651 Solingen**  
**Tel.: 0212 / 287-20**  
**Ansprechpartner: Anke Lichte,**  
**schuldenpraevention@evangelische-kirche-solinaen.de**

Durchblicken - Cool bleiben  
**Finanzen im Griff**